

Die Rheinpfalz, 26.08.2010

Rubrik: Ludwigshafener Rundschau

Thema: GAG sucht „Gastro-Manager“

GAG sucht „Gastro-Manager“

Ein Eröffnungsfest ist im Sommer 2011 für das Turmrestaurant im Ebertpark geplant. Das hat Ernst Merkel, Vorstand der städtischen Wohnungsgesellschaft GAG, gestern bei der Hauptversammlung berichtet. Knapp vier Millionen Euro kostet die wohl im Frühjahr beendete Renovierung des Gebäudes.

VON LAURA ESTELMANN

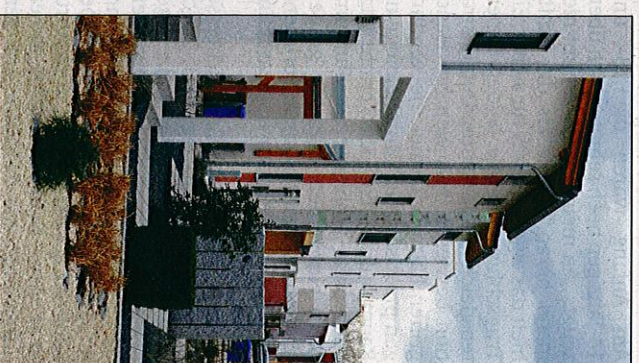
Die Bauarbeiten am Turmrestaurant sollen erst im April statt wie geplant im März beendet sein. 25 Interessenten haben sich laut Merkel auf die Ausschreibung der Pächterstelle gemeldet. Die GAG hatte mit Gastro-Berater Klaus-Ulrich Riedel klare Vorgaben ausgearbeitet. Von Plänen für ein Sterne-Restaurant hatten sich die Planer – wie berichtet – verabschiedet, stattdessen soll ein Schwerpunkt auf Bankettveranstaltungen, Hochzeiten, Trauerfeiern und Seminaren liegen.

Bis Ende November soll feststehen, wer der neue Betreiber sein wird. Zwar müssen – wie Merkel sagt – „die Baukosten wieder reingeholt werden“. Um den neuen Betreiber aber zu Beginn zu unterstützen, werde die Pacht wohl an den Erlös gekoppelt. Da allein durch den Restaurantbetrieb nicht genug erwirtschaftet werden könne, soll der Pächter laut Merkel auch Empfänger ausrichten und bei Veranstaltungen außerhalb des Restaurants Catering anbieten. „Wir werden eine dafür ausgelegte 400.000 Euro teure Profiküche installieren“, so Merkel. Ein großes Fest im Sommer soll das neue Restaurant mitsamt Betreiber und dessen Catering-Fähigkeiten präsentieren. Nicht zuletzt deshalb betont Merkel: „Wir brauchen einen Gastro-Manager, der einen guten Koch mitbringt.“

Sanieren will die GAG auch die Konzertmuschel im Ebertpark. Dort sollen, endlich wieder regelmäßig Konzerte zu erleben sein“, so Merkel. Fürs Catering könne der neue Restaurantbetreiber sorgen.

In seinem Vorstandsbericht ging Merkel auf weitere aktuelle Arbeitsschwerpunkte der GAG ein. Der laufende erste Bauabschnitt der Wohnanlage an der Rheinallee soll im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein. Allerdings gestalte sich die Vermarktung der rund 3000 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche schwierig. Besser sei die Nachfrage links und rechts des ersten Baufelds für die Grundstücke gebe es viele Interessenten.

Auf der Parkinsel seien im ersten Baufeld von 27 Grundstücken 24 verkauft und drei fest reserviert. Baufeld 2 sei erschlossen, für die 32 Bauplätze gebe es bereits 16 feste Reservierungen. „Die Nachfrage ist sehr hoch“, berichtet Merkel. Die Bauplätze auf der Parkinsel direkt am Ufer seien ebenfalls sehr be-



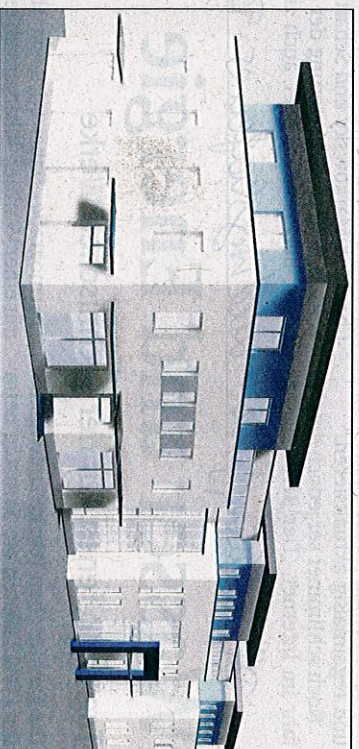
Großprojekte der GAG:
Wohnen auf der Parkinsel (oben rechts), das Turmrestaurant im Ebertpark (oben links) und das geplante Ärztehaus in der Leiningergasse. Be.

ARCHIVFOTOS: KUNZ/FREI

geht und schon fast komplett vergeben. Im Stadthaus in der Emil-Nolde-Straße am Rheinufer Süd seien inzwischen fast die Hälfte der Wohnungen verkauft.

Am Ärztehaus in der Leiningergasse (Gartenstadt) sollen die Bauarbeiten im Sommer 2011 beginnen, ein Jahr später soll Eröffnung gefeiert werden. Für den Neubau sind Kosten von 4,5 Millionen Euro zu erwarten. Verhandlungen mit Ärzten, Physiotherapeuten und einem Apotheker laufen, zum Teil sind Mieten schon ausverhandelt.

Die energetische Sanierung der Ebertsiedlung wird fortgesetzt. „Dort sind wir auf einem guten Weg“, versichert Merkel. Die Stadtentwicklungsprojekte Rheinufer Süd und Parkinsel sollen vorangetrieben werden. Dort wie auch in anderen Baugebieten wie im Rheingönheimer Neubruch kommen Merkel zufolge 70 Prozent der Käufer nicht aus Ludwigshafen.



Zur Sache: Das GAG-Geschäftsjahr

Am 31. Dezember vergangenen Jahres war die städtische Wohnungsgesellschaft GAG für 13.071 Wohnungen zuständig, zum 1. August 2010 waren es 13.024. Die Bilanzsumme 2009 lag bei knapp 480 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss beträgt 400.000 Euro. Die GAG hat einen Bilanzgewinn in Höhe von rund 188.000 Euro erwirtschaftet, der in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wird.

Die Miete betrug im Schnitt monatlich 4,80 Euro pro Quadratmeter. Der GAG ist es nach eigenen Angaben durch energetische Modernisierungen gelungen, die Nebenkosten für ihre Mieter nahezu konstant zu halten. Auf diese sogenannte zweite Miete entfielen im Vorjahr 1,87 Euro pro Quadratmeter. Erfreulich nannte GAG-Vorstand Ernst Merkel die niedrige Leer-

standsquote von 2,6 Prozent. Die Fluktuationsrate betrug im vergangenen Jahr 8,9 Prozent.

7,2 Millionen Euro hat die GAG im vergangenen Jahr in die Modernisierung von Wohnungen investiert, 16,4 Millionen in deren Instandhaltung.

Seit das Programm „Eigentum für Mieter“ läuft, konnten 1319 Wohnungen verkauft werden. Im vergangenen Jahr waren es 46. Am 31. Dezember 2009 hat die GAG 45 Eigentümergeinschaften mit 1596 Wohnungen betreut.

Die GAG wurde vor 90 Jahren gegründet und soll für bezahlbaren Wohnraum in Ludwigshafen sorgen. Mit dem Mitwirken an den Projekten am Rheinufer Süd und auf der Parkinsel übernimmt die GAG auch verstärkt Aufgaben der Stadtentwicklung. (unn)